

Zum Geleit

Liebe Freunde,

die ersten großen philatelistischen Veranstaltungen des Jahres 2023 liegen hinter uns und wir freuen uns alle, so denke ich, dass auch in der Philatelie wieder Normalität eingekehrt ist. Ein ganz besonderer Höhepunkt war sicher die IBRA 2023 in Essen. Auch wenn wir dort nicht, wie ursprünglich geplant, mit einem Stand präsent sein konnten, so haben doch einige unserer Mitglieder mit ihren hervorragenden Exponaten markante Zeichen gesetzt und hohe Bewertungen im internationalen Maßstab erreicht. So konnten Exponate zu unserer Thematik 1x Vermeil, 2x Großvermeil und als Krönung 1x Gold mit Ehrenpreis erzielen. Diese Auszeichnung ging mit stolzen 93 Punkten an Peter SUHADOLC für seine „History of Mountaineering“. Gratulation für diese bewundernswürdige Leistung. Es stimmt mich optimistisch, dass nach wie vor unsere Sammler auch in der Gestaltung thematischer Exponate ihre Erfüllung finden. Deshalb werde ich auch weiterhin dafür werben, sich mit einer Exponatgestaltung zu versuchen und vorhandene Exponate weiter auszubauen, weil mit einer tiefgründigen Bearbeitung und einer themenentsprechenden Blattgestaltung das Sammlerlebnis wesentlich erweitert werden kann. Zur gesteigerten Freude am Sammeln tritt dann noch das Erfolgserlebnis bei Wettbewerbsausstellungen oder die Anerkennung bei Ausstellungen anderer Art. Man kann so der Öffentlichkeit etwas bieten. Was will man mehr?

Auf unserer letzten Versammlung in Freyburg hatten wir uns verständigt, ergänzend zu unserem Mitteilungsblatt „Glückauf“ über ein Sonderheft oder eine Sonderheftreihe nachzudenken. Dazu gab es in den letzten Monaten von meiner Seite aus insgesamt drei unterschiedliche Vorlagen auch unter dem Gesichtspunkt, solche Sonderhefte ggf. als Verlagsprodukte für den allgemeinen Buchhandel, also auch außerhalb des philatelistischen Bereichs zu entwickeln. Das Ergebnis ist aber leider in mehrfacher Hinsicht enttäuschend. Ich will hier nicht auf Einzelheiten eingehen. Es zeigt sich aber in diesem Ergebnis die seit langem bekannte Erkenntnis, dass Philatelie und Literatur abseits von Neuheitenmeldungen und Katalogen ein schwieriges Pflaster ist. Ich denke, gegenwärtig ist unsere ArGe mit solchen Projekten schlicht überfordert, auch wenn man solche speziellen Sonderhefte als Lesestoff für die Allgemeinheit

und als Werbeinstrument prinzipiell für sinnvoll hält.

Das Jubiläumsheft unseres Mitteilungsblattes Glückauf Nr. 150 hat auf mich einen hervorragenden Eindruck gemacht, dafür soll unserem Hauptredakteur Manfred BAUMBACH erneut gedankt werden.



Unser Jahrestreffen zur IBRA 2023 musste ja aus verschiedenen Gründen abgesagt werden. Das war zwar sehr bedauerlich, aber unter den obwaltenden Umständen nicht zu ändern.

Umso mehr freuen wir uns nun auf die Jahreshauptversammlung 2024, die ja planmäßig im schönen Spreewald stattfinden wird. Als Zeitraum unseres Treffens wurde der 23. Mai bis 26. Mai 2024 vereinbart.

Eine wesentliche Hürde in der Vorbereitung haben wir dank der Unterstützung von Herrn Joachim NEUMANN bereits gemeistert. Die Beschaffung einer passenden Unterkunft als Versammlungsort wird ja zunehmend schwierig. Das erinnert stark an frühere Zeiten in diesen Regionen.

Die Hinweise zu unserer JHV 2024 im Spreewald entnehmen Sie bitte den weiteren Informationen in diesem Heft. Bitte melden Sie sich im Hotel rechtzeitig an, damit wir unseren vereinbarten Buchungszeitraum bis 31. Januar 2024 einhalten.

Ich wünsche allen Lesern unserer Schrift einen erlebnisreichen Sommer. Tanken Sie Kraft, um die Herbstsaison der Philatelie voll genießen zu können. Wer die NAPOSTA 2023 in Trier im Juli besucht hat, besitzt dafür schon die notwendige Einstimmung.

Ihr

Vorsitzender

Aufruf zur Teilnahme an der Jahrestagung 2024

im Spreewald



Anreise: Donnerstag, den 23.05.2024

Abreise: Sonntag, den 26.05.2024

Zimmer sind im Hotel „Radduscher Hafen“ reserviert bis max. 31.01.2024

Kennwort: „Neumann - Bergbau“

Hotel Radduscher Hafen, Radduscher Dorfstraße 10, 03226 Vetschau 7, OT Raddusch

E-Mail: info@spreewaldhotel-raddusch.de, Tel. 035433 70809

Informationen unter www.spreewaldhotel-raddusch.de

Die Reservierung erfolgte zu folgenden Konditionen:

Doppelzimmer für 98 € pro Tag und Einzelzimmer für 72 € pro Tag mit Frühstück

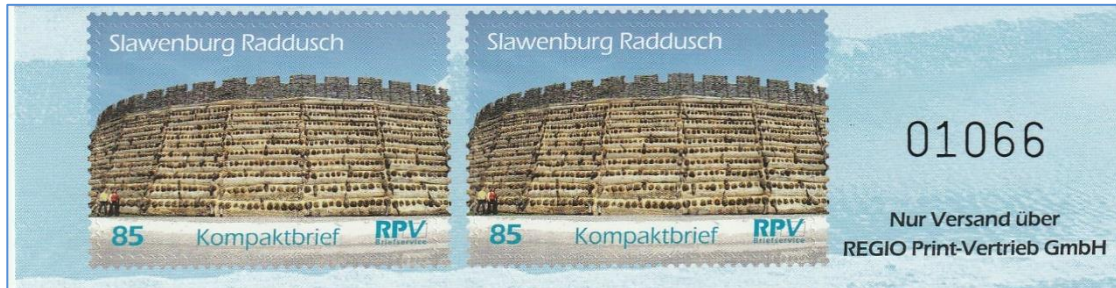
Bein rechtzeitiger Buchung kann der Zeitraum auch variabel gestaltet werden.



Jahrestagung 2024

Der Ort Raddusch hat auch eine Bahnstation an der Eisenbahnstrecke Berlin – Cottbus.

Ein verbindliches Programm kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht angezeigt werden. In Planung ist ein Besuch der Slawenburg Raddusch (www.slawenburg-raddusch.de) am Samstagvormittag. Eintrittspreis mit Führung liegt bei 13 € pro Person, ohne Führung bei 8 €. Das Objekt verfügt auch über eine Versorgungseinrichtung.



Beim Besuch des Spreewaldes ist eine Kahnfahrt ein Muss. Direkt beim Hotel ist die Kahnstation Radduscher Hafen (www.spreewald-kahnfahrten-raddusch.de). Angebote gibt es viele, aber eine Schnuppertour von ca. 2 Stunden sollte ausreichend sein (ca. 15 € p.P.).



Ansonsten werden wir einige Stationen mit dem Auto erkunden.

Geplant sind die Straupitzer Holländermühle, das Freilichtmuseum Lehde, Burg, usw. Das Programm ist von den Teilnehmern abhängig und wird nach der Anmeldung angepasst.

Leider wird der Tagebau Jänschwalde nicht zu befahren sein, denn er stellt die Förderung Ende 2023 ein. Der Tagebau Welzow ist 50 km entfernt und in ca. 40 min Autofahrt zu erreichen. Hier gibt es aber noch viel zu klären, da die Preise völlig aus dem Ruder gelaufen sind.



Das Museum „Förderbrücke F 60“ wäre als Ersatz denkbar mit gleicher Fahrzeit und wesentlich geringeren Kosten.

Bitte den Anmeldebogen direkt an:

Joachim Neumann, Weinhübler Str. 20c, 02827 Görlitz
oder über jn_bergbau@gmx.de

